

bereits darüber gesprochen, in welcher Form der Erfahrungsaustausch vor sich gehen wird.

Eine weitere Maßnahme, die den Genossen helfen wird, größere Kenntnisse und mehr Sicherheit in der schulischen Arbeit zu erwerben, ist eine systematische Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen der Parteihochschule „Karl Marx“. Es ist beabsichtigt, daß Genossen der Lehrstühle der Bezirksparteischulen eine bestimmte Zeit lang als Hospitanten an den entsprechenden Lehrstühlen der Parteihochschule arbeiten, um sich so mehr praktische und methodische Erfahrungen, aber auch ein höheres theoretisches Wissen anzueignen.

Aus der Diskussion ging hervor, daß die Bezirksparteischulen manche neue Möglichkeit gefunden haben, um die Genossen Lehrer für ihre Aufgaben weiter zu qualifizieren. Die Arbeit der Lehrstühle mit jedem ihrer Lehrer ist dabei äußerst wichtig. Jeder Genosse muß davon überzeugt sein, daß vom Lehrstuhl alles getan wird, um ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen. Eine gute Kontrolle seiner Tätigkeit spielt hier eine besondere Rolle; zeigt sie doch sehr schnell, wo die Schwächen in der Arbeit des Genossen liegen; das erleichtert die Hilfe. Es kann dann, wie an der Bezirksparteischule in Dresden, auch nicht Vorkommen, daß ein Genosse zweimal Lektionen ausarbeitete, die, nachdem sie fertig waren, als unbrauchbar abgelehnt werden mußten.

Die Lehrer des Lehrstuhls Philosophie der Bezirksparteischule Berlin haben einen guten Weg für ihre weitere Qualifizierung beschritten. Sie nehmen an philosophischen Vorlesungen am Institut für Gesellschaftswissenschaften des Zentralkomitees der SED und am Philosophischen Institut der Humboldt-Universität teil. Die Genossen der Schulen in Leipzig, Halle, Dresden, Greifswald, Gera und anderer Schulen sollten einmal überprüfen, ob sie nicht ebenfalls von solchen Möglichkeiten an den Universitäten und Hochschulen Gebrauch machen können.

In diesem Zusammenhang soll noch auf die Ausnutzung der vielen speziellen Zeitschriften und Materialien hingewiesen werden, die zum Teil in großer Anzahl für alle Gebiete der Gesellschaftswissenschaften zur Verfügung stehen. Hier können die Lehrkabinette und Bibliotheken der Bezirksparteischulen bedeutende Vorarbeiten leisten, indem sie diese Zeitschriften sichten und den Lehrern Hinweise über deren Inhalt geben. Solche speziellen Zeitschriften sind u. a. die „Deutsche Zeitschrift für Philosophie“ oder die Zeitschrift „Berichte des Deutschen Wirtschaftsinstituts“, die monatlich erscheint, Fragen der Wirtschaft Westdeutschlands behandelt und vom Deutschen Wirtschaftsinstitut bezogen werden kann.

Alle Bezirksparteischulen erhalten darüber hinaus Materialien, die sie über Auffassungen bürgerlicher Ideologen zu politischen Problemen informieren, wodurch die Schulen den Meinungskampf zur Klärung theoretischer Probleme und zur Festigung des politischen Bewußtseins der Genossen aktuell führen können. Ebenso erhalten die Bezirksparteischulen Materialien für den Unterricht im Lehrfach „Grundlagen und Leitung der Volkswirtschaft“, die eine gute Verbindung der Theorie mit der Praxis ermöglichen. Weitere Verbesserungen sind noch möglich. So müßte erreicht werden, daß alle Bezirksparteischulen die Lektionsprogramme der Parteihochschule bekommen. Weiter muß es möglich werden, von der Abteilung Wissenschaft und Propaganda des Zentralkomitees herausgegebene Materialien, die für die Durchführung des Unterrichts Bedeutung haben oder die Lehrer der Parteischulen, auch der Kreisparteischulen,